

WS4 – „Crashkurs Degrowth für Journalist_innen“

Leitung: Anja Humburg (Journalistin), Eva Mahnke (Journalistin) und Nina Treu (Konzeptwerk Neue Ökonomie)

Workshopankündigung: <http://fokus-wachstumswende.de/wen-interviewen-ausser-niko-paech/>

Protokollantin: Lisa (Hinweis: Die Mitschriften der Workshops wurden vom Team des Projekts Fokus Wachstumswende für eine bessere Lesbarkeit überarbeitet und vereinheitlicht.)

Teilnehmenden-Zahl: 14

KONTROVERSE DISKUSSIONSPUNKTE

- Warum ist das Wachstumsparadigma in die Medien gekommen und warum hält sich nach wie vor? Und wie können sie davon befreit werden?
- Welchen Kontakt mit Degrowth gibt es schon in den Medien? Und wo seht ihr Lücken in den Medien?
- Neue Begriffe schaffen?
- Schaffen diese neues Denken? Wie kommt das an?
- Ist Degrowth/Postwachstum bereits in der 'Mitte der Gesellschaft' angekommen?
- Degrowth als Thema in den Medien:
- Was bedeutet das?
- Kann die Mehrheit damit etwas anfangen?
- Oder muss der Diskurs erst geschaffen werden? Bspw. dadurch, Geschichten zu erzählen, wie man Kohlearbeiter*innen Postwachstum näher bringt
- Begriffe Degrowth und Postwachstum haben unterschiedliche Bedeutung
- Konfrontationsstrategie vs. Dialogstrategie

WEITERFÜHRENDE ODER UNGEKLÄRTE FRAGEN

- Wie ist der Bezug zu Rechtspopulismus? Follow-Up
- Wie gestaltet sich die große Transformation der Medien?
- Wie kann man Themen sexy machen?
- Welche Strategien brauchen wir, um weitere Journalist*innen mitzunehmen?
- 'Netzwerk Pluraler Journalismus' als zukünftiges Projekt?
- 'Task Force Bundestagswahl' bilden?

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

- Krise des Journalismus: Online // Print, alternativer Content
- alternative mediale Produktionsbedingungen einbeziehen!
- Gängige Argumente gegen Degrowth entlarven -> Wissen nötig!
- Bspw. Grünes Wachstum helfe uns auch
- Grünes Wachstum/ GreenWashing wird oft vermischt mit Postwachstum
- Wie kann Degrowth erklärt werden? „Übersetzen“ Persönliche Geschichten, konkrete Beispiele nötig
- Visionen & Utopien, alternativen Lebensbezug, Lösungsalternativen für die jeweiligen Akteure aufzeigen, Positivbeispiele!
- Postwachstumswissen aus dem Alltag in die Öffentlichkeit bringen
- Nachvollziehbare, verständliche Lösungen, Themen runterbrechen
- Starke, junge Protagonist*innen/Akteure erwünscht

- Kleine abgegrenztere Themenbereich, damit immer wieder neu berichtet werden kann und nicht immer nur das Schlagwort „Postwachstum“
- Postwachstumsdiskurse in tagesaktuelle Debatten einbinden: Idee: „Und was sagt Postwachstum dazu...“? Z.B.: auch alternative Berichterstattung zu G20
- Andere/zusätzliche Formate für die Wissenschaftskommunikation entwickeln
- Verständnisproblem herrscht auch immer noch bei Journalist*innen und Gesellschaft vor: Postwachstum sei nur Verzicht, deshalb muss das Degrowth-Konzept vom Puritanismus (gesell. Nische) auf gesell. Mainstream erweitert werden
- Journalistische Kooperation/ Vernetzung nötig
- Global heißt auch den globalen Süden mitzudenken – dieser Teil wird oft vergessen
- „Übersetzer*innen“ nötig für Degrowth-Themen für Menschen die sich (theoretisch) nicht damit beschäftigen
- lokale Medien suchen immer Inhalte

DAS NEHME ICH MIT – PERSÖNLICHES FAZIT

- Neben dem hilfreichen Input von Nina Treu (KNOE) zu Degrowth & dessen Mythen sowie den wichtigsten Akteuren im deutschsprachigen als auch englischsprachigen Raum, war ich positiv überrascht, dass tatsächlich einige Journalist*innen (DLF, OYA, taz,...) anwesenden waren. Alle waren sehr offen und lernbereit, da sie sich dem Thema gerne nähern würden. Überraschend war für mich aber auch, dass für die meisten Degrowth nach wie vor „Verzicht, Puritanismus“ bedeutet.
- Es gab viel Raum für Diskussion: So konnten wir über den Status Quo der aktuellen Medienlandschaft in Deutschland diskutieren, weshalb diese nach wie vor von Wachstumsgedanken geprägt ist und wie der Degrowth-Diskurs geschaffen werden kann.
- Ich konnte einige Kontakte knüpfen, und hoffe, dass daraus evtl. an der ein oder anderen Stelle eine fruchtbare Zusammenarbeit entsteht. Außerdem bin ich optimistisch, dass sich aus dem Treffen eine organisierte Form der Vernetzung für Degrowth-Interessierten Journalist*innen entwickelt. Ich bleibe gespannt!